

Auch gut!

Urbaner Rock mit offenem Visier
(Berlin)



Tonkunst
Musikproduktion
techn. Dienstleistungen
Komposition
Label

Aussagekräftig auf den Punkt gebrachte mal zynisch, mal witzig verpackte Gedanken zum Hier und Jetzt. Sympathisch präsentiert von vier Musikern mit vier Nationalitäten. Berlin pur!

Auch gut! haben neben ihrer mitreißenden live-Performance, die sichtbaren Spaß am Spielen mit einer außerordentlichen musikalischen Qualität verbindet, auch noch ein gemeinsames Ziel: Den Zuhörer statt mit dem erhobenen Zeigefinger mit Witz und Augenzwinkern daran zu erinnern, dass er selber denken kann. Die intelligenten Texte sind dabei genauso vorbehaltlos wie die Musik vielseitig ist. Auch wenn der Stil immer irgendwie mit ehrlicher Rockmusik zu tun hat, wird der Zuhörer zu Ausflügen zum Ska, Punk, Funk und Swing eingeladen und in fremde Erlebniswelten mitgenommen. Mit ihrem Debüt-Album „damit´s euch besser geht!“ wollen sie die Menschen aus ihren eingefahrenen Denkmustern befreien ohne dabei ein neues Dogma bereitzustellen. **Auch gut!** beobachtet und will Grenzen verlegen. Und das zeigt schon die Besetzung: Haben sich doch in dieser Band vier Nationalitäten von drei verschiedenen Kontinenten zusammengefunden, um gemeinsam eine Musik zu machen, die in der ganzen Welt gehört wird: Rock.



Auch gut! haben sich 2009 in der heutigen Besetzung formiert, nachdem Ulrich Stielau lange nach den richtigen Musikern für seine Lieder gesucht hat: Vernunftbegabte Wesen, die ihr Instrument beherrschen. Der erste Erfolg ließ nicht lang auf sich warten, als die Band mit ihrem Song **Gedankenspiel** an einem Wettbewerb für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit teilnahm und von der Jury mit der Bemerkung: „**Auch gut!** aus Berlin legten dann die Messlatte sehr hoch“ einen Platz auf dem Soundwahl-Sampler bekamen. Seitdem kämpft die Band mit wachsendem Erfolg um Aufmerksamkeit. Vorläufiger Höhepunkt war ein zweieinhalbstündiges Feature auf dem Internetsender Rockradio.de im Mai 2011.

Diskografie

- 2009 Release des „Soundwahl Samplers“ mit dem Auch gut! Song „Gedankenspiel“ (KMA Records, Carioca Music)
- 2010 Release „damit´s euch besser geht!“, Album (Stielaudio-Tonträger, Distribution: Stielaudio/ digital: Regioactive)

www.auchgut.net - orga@auchgut.net - +49 331 704.00.007

Auch gut!

Urbaner Rock mit offenem Visier (Berlin)



Tonkunst
Musikproduktion
techn. Dienstleistungen
Komposition
Label

Die CD

Damit´s Euch besser geht! ist voll mit handgemachten Rocksongs, die den geistreichen Texten mit intelligenten Aussagen eine solide Grundlage bieten. Herausragend umgesetzt, unterstützt die Musik den Inhalt der Texte, die sich mit den Problemen unserer ach so zivilisierten Gesellschaft auseinandersetzen. Kritik und Selbstkritik verbünden sich, den erhobenen Zeigefinger ersetzend, mit Witz und Satire.

Die Songs

Im Song **Billig** vereinen sich all die ununterbrochen auf uns einprallenden Werbekampagnen zu einer fiktiven Person, die den Sänger überzeugen will, dass er nicht zögern soll, dass er sein Glück doch endlich vollends im Konsum suchen soll und seine Verantwortung abgeben darf.

In **Für R.** schmettert der Sänger die Antwort ziemlich lapidar zurück: „Mein Herz klopft, wenn ich Dich seh. Der Mund ist trocken, die Hände feucht und der Bauch tut weh. [...] Du bist mein Synonym für widerlich. [...] In meinen Träumen bin ich hinter Dir her gerannt, mit einem stumpfen Gegenstand in meiner Hand“. Zum Ende des Songs kommen weitere Gegenstände hinzu, wobei sich die Band einen kleinen Seitenhieb nicht verkneifen konnte: „[...]und ein Keyboard, was keiner braucht, genau wie Dich.“

Mit dem Song **Trocken** wird der Ton freundlicher. Der Sänger ist verliebt, er will diese Frau! Am besten mit Haut und Haaren. Jedoch will er sie auf keinen Fall zu irgendetwas zwingen oder sie verletzen. Er beschränkt sich also darauf, ihr in durch seine Aufregung leicht seltsamer bildhafter Sprache, seine Liebe zu gestehen. Der Song trägt eine zum Text passende frühlinghafte Leichtigkeit und strahlt bis zur letzten Note pure Lebensfreude aus.

Etwas derber wird es im Song **Kacken**, in dem der Sänger sich unter anderem fragt, wie Hundebesitzer reagieren würden, wenn er selbst einfach mal auf die Straße kacken würde. Nach dem Motto „ich mach´s mit, ich mach´s nach, ich mach´s besser“ werden mehrere Beispiele menschlichen Fehlbetragens im Gewand urbanen Grooves auf die Schippe genommen.

In **Gedankenspiel** wird die Frage gestellt, ob das Gute über das Böse siegen könnte, wenn sich nur endlich die Engel an den Richtlinien der Mafia orientieren würden. (frei nach Kurt Vonnegut)

Wenn ich an Dich denke erzählt die Geschichte eines Menschen, den die Frau seines Lebens im Gewirr einer Menschenmenge angelächelt hat. Jetzt läuft

Auch gut!

Urbaner Rock mit offenem Visier
(Berlin)



Tonkunst
Musikproduktion
techn. Dienstleistungen
Komposition
Label

er „wie ein Tiger im Käfig“ hin und her, geht immer wieder zu der Stelle, an der er sie traf und malt sich aus, sie dort wieder zu treffen. Musik und Text lassen den Zuhörer dieses uns allen noch aus der Pubertät bekannte Wechselspiel aus angenehmer und verzweifelter Sehnsucht wieder erleben.

Im Song **Politiker** träumt der Sänger davon, wie es wohl wäre, seine ehrliche Arbeit hinzuschmeißen, um Politiker zu werden und nach erfolgreicher Karriere schließlich in einen Aufsichtsrat aufzusteigen. Der satirische Text erlaubt es der Band, sich musikalisch beim Swing der Big Band Tradition zu bedienen und damit auch lebenserfahrenere Generationen auf die Tanzfläche zu bewegen.

Im Song **Jagdfieber** wird auf amüsante Weise gezeigt, wie der Sänger am Wochenende die Vorbereitungen trifft, eine Traumfrau zu erobern, die mit steigendem Alkoholpegel zu irgendeiner beliebigen Frau wird. Genau wie der Inhalt wirkt auch die Musik stark alkoholisiert, macht damit aber im entscheidenden Moment der Kontaktaufnahme eine Pause und erinnert an auf Parties übliche Latin-Klänge.

Erstmal glücklich ist das Resultat einer gemäßigeren Kontaktaufnahme zum erträumten Partner. Er zeigt, wie schön es sein kann, wenn man nicht schon am ersten Abend bis zum Äußersten gegangen ist. Als träumerische Ballade vertont, zeigt der Song wie schön die Gegenwart sein kann, wenn sie nicht durch irrationale Hoffnungen auf eine ungewisse Zukunft verdrängt wird: „Frag mich nicht nach Plänen für morgen [...] aber ich verspreche Dir, das was ich weiß, das schenk ich Dir [...] und erstmal bin ich glücklich“ Da bleiben während des Konzertes vereinzelt Seufzer aus dem Publikum nicht aus.

WG. In diesem Song wird unser Land wie eine Wohngemeinschaft betrachtet, die nicht richtig funktioniert. In der sich jeder um sich selbst kümmert und „jedes Mal dieselben den Müll raus bringen“. Am Ende ist es wie im echten Leben: „Das Haus stürzt [...] ein“. Auch hier ist es der Band gelungen, die alltägliche Hektik und Ichbezogenheit in der Musik erklingen zu lassen.

Als Schlussfolgerung und Zusammenfassung der CD fungiert der Song **Utopie**: „Es ist mir langsam scheißegal“, wer regiert und was die veröffentlichte Meinung behauptet. „Es fehlt die Utopie“, ein gemeinsames Ziel, dass es ohne Rücksicht auf Ideologien und Sachzwänge zu verfolgen gilt.

Schließlich soll der Song **Gute Nacht** als eine Art Nachwort versöhnen und den Hörer zu sich selbst zurückführen. Denn nur dort kann Veränderung greifen. Die sehr ruhige Ballade wird durch geschmackvolle Pedalsteel- und Slideguitarparts, sowie Akkordeon vom Multiinstrumentalisten Jan van Bijnen aus den Niederlanden veredelt.

Auch gut!

**Urbaner Rock mit offenem Visier
(Berlin)**



Tonkunst
Musikproduktion
techn. Dienstleistungen
Komposition
Label

Mit solchen Gedankenspielen will **Auch gut!** den Zuhörer dazu anregen, ausnahmsweise einmal selbst zu denken und ihn vom unreflektierten Hinnehmen fremder Meinungen „kurieren“.

So richtet sich die musikalisch äußerst vielseitige CD an alle, die das Gefühl nicht loswerden, dass in dieser Welt etwas ziemlich falsch läuft. Menschen, die den Wahnsinn positiv beeinflussen wollen. An Menschen eben, die gerne Punkrock, Rock und/oder Ska hören.

Weitere nützliche Informationen, sowie Fotos und Rider finden Sie auf der Webseite: www.auchgut.net

Referenzen (Auswahl)

- 2010 Alte Feuerwache Berlin
 - U99, Berlin
 - Bandival, Werchow
 - Festival gegen rechts, Neuruppin
 - Junction Bar, Berlin
 - Zosch Berlin
 - K17, Berlin
- 2009 Festival für Toleranz, Eisenhüttenstadt
 - Atelier89, Berlin
 - Kulturbrauerei Berlin
 - Lindenpark, Potsdam
 - My-Fest, Berlin
 - Alte Feuerwache, Berlin
 - Tempelhofer Rocktreff
 - Festival für Toleranz, Premnitz
 - Fußballfest, Berlin
 - Pfefferberg, Berlin
 - Festival für Toleranz, Gumtow
 - Festival für Toleranz, Oranienburg
 - Zosch, Berlin